

Komitee bemängelt Vorgehen

A5 Die Westast-Gegner kritisieren die «mangelnde» städtebauliche Begleitplanung. Zweifel äussern sie auch gegenüber den Behörden.

«Wir haben Mühe mit dem Vorgehen, dass die Behörden nur die Garnitur präsentieren, die Auswirkungen der geplanten Autobahn A5 Westast aber unter Verschluss halten»: Mit diesen Worten meldete sich gestern das Komitee «Westast – so nicht!» zu Wort. In einem Schreiben kritisierte die Vereinigung, welche inzwischen rund 1200 Mitglieder zählt, die städtebauliche Begleitplanung. Ihre Position steht demnach diametral zu jener der Behörden von Biel und Nidau. Die Autobahnanschlüsse verursachten wesentliche Verkehrsprobleme statt diese zu lösen, schreibt die Gruppe. Zudem sei die städtebauliche Begleitplanung ungenügend mit der A5-Planung koordiniert und zeige keine Lösungen auf, sondern formuliere nur vage Absichten.

Das Komitee bezweifelt deshalb, dass die Bieler und Nidauer Behörden bereit seien, «die zahlreichen Mitwirkungsbeiträge in griffige Einsprachen umzusetzen» und wiederholte gestern, was es in den letzten Monaten schon fast gebetsmühlenartig postulierte: «Wir werden die beiden Autobahnanschlüsse mitten in der Stadt niemals akzeptieren und alles daran setzen, die Autobahnanschlüsse Bienne Centre und Biel-West zu verhindern.»

mt